

# Das kleine Volk am großen Hof

## Bedienstete auf Schloss Clemenswerth



Bedienstete, Gesinde, Dienstboten oder auch einfach Personal: Ohne sie wäre der tägliche Ablauf eines barocken Hofes ebenso undenkbar wie ohne den Fürsten selbst. Dennoch erfährt der Schlossbesucher nur selten etwas über die Bediensteten.

Das Emslandmuseum Schloss Clemenswerth möchte dies ändern und zukünftig den Besucher unter anderem auch in die Wohnräume der Dienstboten im Mansardgeschoss des Hauptpavillons führen.

Um das möglich zu machen bedarf es neben einigen baulich-restauratorischen Arbeiten unter dem Dach des Schlosses auch einer wissenschaftlichen Vorbereitung für dieses Projekt. Neben der Recherche in der hauseigenen Bibliothek wurden Akten im Staatsarchiv Osnabrück eingesehen.

Es handelt sich dabei unter anderem um Dokumente zur Bestellung verschiedener Personen wie dem Schlossverwalter oder dem Zimmerputzer, Rechnungen über Ankäufe von Lebensmitteln während des Aufenthaltes des Kurfürsten auf Clemenswerth, aber auch eine Inventarliste über den Möbelbestand von 1761, angefertigt unmittelbar nach dem Tod Clemens Augusts.

Mit dem Projekt soll dem Besucher über die Vermittlung der reinen Sachkultur hinweg auch die soziokulturelle Komponente des Lebens am Hof nahe gebracht werden.

Ist der Fokus von Schlossmuseen überwiegend auf den oder die Herrscher ausgerichtet, so will das Emslandmuseum Schloss Clemenswerth den Blick auch auf die Dienstboten lenken, die Arbeiten wie Kochen, Putzen, persönliche Bedienung, Bügeln, Tierpflege oder Pflege der Parkanlagen ausführten. Es sollen dabei Einblicke in Bereiche wie Wohnen, Ernährung, Bekleidung, aber auch die rechtliche Situation von Bediensteten gewährt werden.

Die Transkription und Auswertung dieser Dokumente schafft gemeinsam mit der Literaturrecherche als ein Ergebnis des Musealog-Projekts eine Basis für die weitere Bearbeitung des Themas. Gleichzeitig wird der Museumspädagogik eine Materialsammlung zur Hand gegeben, die einen weiteren Ausbau der neu installierten „theatralischen Führungen“ ermöglicht.



**André Brendel M.A.**

Historiker

Fachreferent für  
Sammlungsmanagement

Kontakt: [andr.brendel@gmx.de](mailto:andr.brendel@gmx.de)

